



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Kunst-Kaemmerlein christlicher Weißheit**

**Martinus <a Matre Dei>**

**Gedruckt zu Cölln, MDCXLII**

Vbung der Auffgebung seiner selbst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46701](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46701)

heffriglich / daß ichs nicht mehr bereue.  
 Wann ich solte die ganze Welt verdienen/  
 wolte ich gleichwol keine todt- noch läß-  
 liche Sünd begehren / solte ich darumb auch  
 alle mögliche Peinen außstehen müssen.  
 Es rewet mich mein Verbrechen allein  
 wegen meines GOTTes / auß dessen Erbar-  
 mung ich auch verhoffe Verzeihung zuer-  
 langen. O HERR / vmb deiner Liebe wil-  
 len verschone ich allen die mich je beleidig-  
 et / oder noch beleidigen / vnd rewet mich  
 deiner wegen / daß ich zuzeiten Nach ge-  
 sucht / oder geübet / vnd durch meinen Zorn  
 ärgernuß geben hab.

### Übung der Auffgebung sei- ner selbst.

5. **G**ANZ vollkommenlich vbergebe ich  
 mich in die Hände des HERRN / vnd  
 befehle mich in seinen Willen / er mache  
 mit mir nach seinem GÖTTlichen Wolge-  
 fallen / jetzt / vnd in Ewigkeit. Auch will ich  
 nichts anders / als was er mit mir ordnet.  
 Siehe hie bin ich HERR / ist zu deiner Ehr /  
 so nimb mein Leben / wie vor mir dein heil-  
 liger Diener Martinus gesagt / vnd lege  
 mit

mir auff die aller schwereste Arbeit. For-  
dere von mir / was dir wolgefällig ist: dan  
ich sprich mit der H. Theresia deiner Be-  
swons / daß ich dich allein will / sintemal das  
höchste Gut / vnd dich allein gut ist / dir  
gnug thun. Laß mir nit zu / D. H. Erz / was  
ich begehre / wann es deiner Lieb / die jma-  
mer in mir lebe / zu wider ist / dann das we-  
re mir ein Straff. Dieser Ich / der ster-  
be in mir / vnd lebe ein ander Ich / in  
mir / der besser ist / dann Ich / vnd besser /  
dem Ich dienen möge; Er lebe / vnd gebe  
mir das Leben; Er herrsche / vnd Ich blei-  
be gefangen / dann ja meine Seel kein an-  
dere Frenheit begehrt. Es ist ja kein ande-  
re grössere / vnd elendere Gefängnuß / als  
die Frenheit der Seelen / die von ihrem  
Schöpffer abgelöset ist. Meinem Gott sa-  
ge ich grossen Danck für alle empfangene  
Böthaten. Ach künnte ich solche Gnaden  
mit tausentmal tausenterten Diensten ih-  
me vergelten / die er mir geleistet / noch lei-  
stet / vnd / wie ich auff seine Gnad vnd  
Barmherzigkeit hoffe / hinfüro leisten  
wird.